

Wozu Bachelor im Lehramt?

Beitrag von „Silicium“ vom 15. Januar 2012 13:59

Zitat von Paula.S

-ich hätte mich nach dem Bachelor direkt für einen Masterplatz in einem meiner Fächer bewerben können. Früher hätte ich ja, wenn ich z.B. von Lehramt Deutsch auf Germanistik umsteigen möchte, den Studiengang wechseln und mir die Leistungen anerkennen müssen. Mit einem Bachelor bewirbt man sich direkt und gleichberechtigt mit den "richtigen" Germanistik-Studenten. Deswegen ist es vielleicht eine Option für die, die sich noch nicht sicher sind, ob sie tatsächlich Lehrer werden möchten.

Habe ich das richtig verstanden, man studiert heute zwei Fächer auf Bachelor und könnte dann in jedem der Fächer, falls man möchte, auch noch den regulären Master draufsetzen anstatt den Master of Education?

Ein Lehramtsstudent, der sich für die Fächer Germanistik und Geschichte entscheidet und in 6 Semestern seinen Bachelor macht, könnte dann auch einen "normalen" Geschichte oder einen normalen "Germanistik" Master draufsetzen?

Was ist denn mit den Inhalten, die die Nichtlehramtsstudenten, welche 6 Semester lang einen reinen Bachelor, also entweder Germanistik oder Geschichte studiert haben, einem voraus haben? Es kann doch nicht sein, dass ein 6 semestriger Bachelor in Geschichte und Deutsch die gleichen Inhalte hat wie zwei separate Bachelor?

Für mich irgendwie nicht nachvollziehbar.

In Naturwissenschaften war der Wechsel nach 6 Semestern Lehramtsstudium mit Ziel Staatsexamen in einen der entsprechenden Studiengänge mit dem Ziel Diplom nicht möglich. Man hätte unzählige Leistungen (Laborpraktika) nachholen müssen.

Wie es seit der Umstellung auf Bachelor ist, kann ich nicht sagen.

Sehe ich es richtig, dass dies auch wieder eine Herunternivellierung des Niveaus der Masterstudiengänge wäre, falls man auch dort heutzutage einfach Wechseln kann? Früher wurde streng darauf geachtet, dass man einen gewissen Abschluss (Diplom) nur mit vollwertigen Praktika bekommt. Heute könnte man nach 6 Semestern, in denen einiges gegenüber den Nichtlehramtsstudiengängen reduziert wurde (denn ein normaler Chemie oder Physik Bachelor ist für sich einzeln genommen genauso ein Vollzeitjob, wie wir Lehramtsstudenten einen Vollzeitjob mit unseren 2 Fächern haben), trotzdem zu einem Master Abschluss kommen? Es wäre nicht möglich gleichzeitig einen Chemie und einen Physik Bachelor zu machen, da sich die Zeiten total überschneiden und vom Umfang der Laborpraktika gar nicht in einen 24 Stunden Tag gingen!

Das kann nicht funktionieren.

(Es sei denn man nimmt in Kauf, dass (Lehramts)Leute in den Masterstudiengang gehen, die einfach deutlich weniger tief in der Materie sind, weil sie sich um ein 2. Fach kümmern

mussten. Früher war das nicht möglich, selbst bei guten Leistungen. Heute kann das jeder einfach so machen?! Es geht bergab, es geht bergab. Auch an den Hochschulen. Überall!)